

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

3.10.1870 (No. 271)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 271.

Montag den 3. Oktober

1870.

An die deutschen Städte!

Sofort nach Uebergabe der Stadt Straßburg an unsere siegreiche Armee heilt der Gemeinderath der benachbarten Großh. badischen Residenzstadt Karlsruhe sich für verpflichtet, mehrere seiner Mitglieder, darunter den Unterzeichneten, nach der nun deutschen Schwesterstadt abzuordnen, um an Ort und Stelle zu erheben, ob Hilfe Noth thut, ob solche dargeboten werden kann und ob die dargebotene gerne wird angenommen werden.

Wir fanden ein großes Feld zur Entfaltung werththätiger Hilfe; denn, wenn auch die Schonung der Stadt bei der Belagerung zur Aufgabe gestellt war, so ließ es sich doch nicht vermeiden, daß, um die Uebergabe zu erzielen, nicht unbeträchtliche Stadttheile in Brand geschossen werden mußten oder durch den Zufall des nicht immer genau zu bestimmenden Fluges der Geschosse dieiem Schicksale erlagen.

Sehtausend Menschen, meist der ärmeren Klasse angehörend, sind hiedurch obdachlos geworden. Wir sahen dieselben nothdürftig zum Theile in Kirchen und Vorplätzen größerer Gebäude gebettet. Die Mehrzahl entbehrt des Verdienstes, um sich Nahrung zu beschaffen. Viele Arbeitsräume sind zerstört und nur allmählig wird das friedliche Gewerbe sich hier wieder eine Stätte bereiten können, um die fleißige Hand zu ernähren.

Die Stadtgemeinde Straßburg selbst hat während der langen Tage der Belagerung Tausende ihrer Angehörigen täglich gespeist, wozu ihre Mittel sehr in Anspruch genommen wurden, und es tritt nun an dieselbe, sowie an die vermöglichen Einwohner die große, Millionen erfordernde Aufgabe heran, Zerstörtes wieder herzustellen.

Nach den Verhandlungen, welche wir mit der Stadtkommandantur geführt haben, werden zur Unterstützung der in Folge der Belagerung hilfsbedürftig gewordenen Einwohner Gaben aus den Gauen unseres großen Vaterlandes willkommen sein. **„Wir werden dieselben empfangen“,** so sagte der Maire, Herr Dr. Küss, **„wie ein Manna, das uns vom Himmel fällt, und dankerfüllten Herzens dafür sein.“**

Auch hier wird Deutschland sich wieder bewähren.

Das deutsche Volk wird sich freuen, mit einem Freundesdienste dem wiedergewordenen Kleinode des deutschen Reichs nach zweihundert Jahren erstmals wieder entgegen kommen und mit treuem Bruderherzen dasselbe umfassen zu können.

Als Gabe, welche deutsche Liebe gewähren will, eignet sich vor Allem **Geld.**

Die gesammelten Beträge sind an Herrn Dr. Küss, Maire von Straßburg, abzusenden, welcher über deren Verwendung Nachweis liefern wird, jedoch ist auch der Unterzeichnete gerne zu deren Annahme und Weiterbeförderung bereit.

Außerdem werden **Kleider** für Männer, Frauen und Kinder — auch abgetragene — sehr willkommen sein.

Der wochenlang während der Belagerung stattgefundenen Aufenthalt in feuchten Kellern, wodurch die Kleider dem Verderben ausgesetzt waren, der heranabende Winter und die immer noch längere Zeit zu benützenden mangelhaften Wohnräume machen Kleidungsstücke besonders wünschenswerth.

Diese und **Nahrungsmittel**, — jedoch nur solche, welche nicht rasch verderben, — sind an Herrn Adjunct Josp in **Straßburg** — Station Kehl — abzusenden.

Außer dieser Darstellung von Thatsächlichem glauben wir Weiteres anzuführen unterlassen zu müssen und erlauben uns nur die eine Bitte und zwar zunächst an die deutschen Städte, sich mit uns dieser allgemeinen humanen und ganz besonders deutschen Angelegenheit in ihren Kreisen anzunehmen, indem wir zugleich die Versicherung geben können, daß nach den von uns aus Straßburg mitgenommenen Eindrücken deutscher Geist, deutscher Charakter und Liebe zu unserem großen deutschen Vaterlande dort bald die Oberhand gewinnen wird und wir dasselbe dann mit Stolz als ächte, getreue deutsche Schwesterstadt werden nennen können.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1870.

Im Namen der nach Straßburg delegirten Mitglieder des Gemeinderaths der Großh. bad. Residenzstadt Karlsruhe:

Der Oberbürgermeister.

Lauter.

Die Annahme von Gaben in Karlsruhe findet vorerst im Rathhause zu ebener Erde im Bureau der Einquartierungscommission statt, Eingang durch das Hauptportal.

2.2. Gewerbeschule Karlsruhe.

Montag den 3. d. M., Morgens 8 Uhr, findet eine weitere Aufnahme der in die Gewerbeschule noch nicht aufgenommenen Lehrlinge statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag den 4. d. M. nach dem den Schülern übergebenen Unterrichtsstunden-Verzeichnisse.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1870.

Gewerbeschulrath.

2.2. Waaren-Versteigerung.

Dienstag den 4. Oktober 1870 und an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden im Gasthause zur Goldenen Waage, Zähringerstraße Nr. 77, nachbeschriebene Waaren gegen sogleich baare Zahlung versteigert:

I. **wollene Waaren**, als: Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken, Cachenez, Shawls, Kopftücher, Samaschen, Unterärmel, Seelenwärmer, Stauher, Kinderfütle, Jaadmützen, Winter- und Sommerhandschuhe u.;

II. **gestrickte Waaren**: Chemisettes, Aermel, Vorstücker u.

Hiezu ladet die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß sämtliche Waaren unverdorben sind:

Serrenschmidt, Gerichtsarator.

Bekanntmachung.

2.2. Es wird vom 2. d. M. an bei unterzeichneter Stelle etwas Obst per Sester verkauft werden.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1870.

Großh. Garten-Direktion.
Mayer.

2.2. Holzversteigerung.

Aus Großh. Hardwalde werden versteigert **Dienstag den 4. Oktober d. J.,** aus Abtheilung IV, 23 Zollersau, 10700 Stück forlene Wellen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf der Friedrichsthaler Allee am Blankenlocher-Linkenheimer Weg.

Friedrichsthal, den 27. September 1870.

Großh. Hof-Bezirksforstrei Friedrichsthal.
v. Merhart.

Männerhilfs-Berein.

Abtheilung II. Rote 3.

Dienstaustheiler

für Montag den 3. bis Dienstag den 4. Oktober, Nachmittags 1 Uhr.

- R.N. 1 bis 4 Uhr: Nr. 101 Hr. G. Büßhütter, Nr. 113 Hr. L. Wader, Nr. 115 Hr. A. Oberst;
- R.N. 4 bis 7 Uhr: Nr. 116 Hr. G. Desorient, Nr. 117 Hr. G. Forst, Nr. 118 Hr. Dr. F. Graashof;
- Nb. 7 bis 11 Uhr: Nr. 119 Hr. A. Kollmar, Nr. 120 Hr. R. Mees, Nr. 1 Hr. G. Holzmann;
- R. 11 bis N. 7 Uhr (N.D.): Nr. 80 Hr. M. Doppelmayr, Nr. 81 Hr. L. Glod, Nr. 83 Hr. G. Schönseld,
- Nr. 87 Hr. L. Wittich;
- B.N. 7 bis 10 Uhr: Nr. 5 Hr. G. Th. Groos, Nr. 7 Hr. A. Brecht, Nr. 9 Hr. A. Schloß;
- R.N. 10 bis R.N. 1 Uhr: Nr. 3 Hr. D. Feldbausch, Nr. 11 Hr. J. Nägele, Nr. 12 Hr. M. Nägele.

NB. In Folge beruflicher Abhaltung übergab der bisher mit dem Dienstaustheiler Betraute dieses Amt an seinen Mitbetranten, Hr. Rfm. L. Glod, Langestraße 42, an welchen deshalb fernerhin alle auf jenen bezügliche Mittheilungen gerichtet werden wollen.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Zirkel (innerer) 26 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern, anstoßender Küche und Kammer, sowie Keller und Speicher nebst sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres im mittleren Stock daselbst.

Wohnungen zu vermieten

— Auf 23. Oktober ist in der schön gelegenen Villa Kauffmann, Promenadeweg 1, der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 1 Salon, 8 Zimmern, Kammern, Küche, 3 Kellern, Stall für 3 Pferde, Remise, Dienerrzimmer, Heuspeicher, großem Garten etc. Näheres Sophienstraße 4.

* Eine für sich mit Glasverschluß abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 schönen, großen Zimmern, Alko., Küche, Mansardenzimmer und allen dazu gehörigen Erfordernissen, ist auf 23. Oktober an eine anständige Familie zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 20 im Laden.

Karlstraße.

Wohnung zu vermieten!

(freistehend, in schöner Lage) möblirt oder unmöblirt, auf 23. Oktober 1870 oder sogleich beziehbar, bestehend (bel-étage) in 6-8 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden, Veranda und Garten. Nähere Auskunft ertheilt das Wohnungsvermittlungsbureau von Franz Perrin Sohn.

Hier Zimmer zu vermieten.

— Bahnhofstraße 7, im zweiten und dritten Stock, sind zwei schön möblirte Zimmer sogleich zu vermieten.

*2.2. Kronenstraße 27 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

3.2. Blumenstraße 4 ist ein hübsches, auf die Straße gehendes Zimmer mit Schlaffabinet an einen soliden Herrn unmöblirt abzugeben. Näheres im zweiten Stock.

* Erbprinzenstraße 37 ist ein großes, gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. Näheres im untern Stock.

* Epitalstraße 44 ist ein hübsch möblirtes Parterrezimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

Ein freundliches, möblirtes Zimmer, mit 2 Fenstern auf die Straße gehend, ist zu vermieten: innerer Zirkel 5 eine Stiege hoch.

* Es sind 1 oder 2 gut möblirte Zimmer in schöner Lage sogleich zu vermieten. Nöthigenfalls kann auch Kost gegeben werden. Das Nähere Kriegsstraße 122 im zweiten Stock, zunächst dem Mühlburgerthor.

* Adlerstraße 21 sind 2 gut möblirte Zimmer, jedes mit eigenem Eingang, nebst Kost, woran noch einige junge Herren Theil nehmen können, sogleich zu vermieten. Eingang rechts im dritten Stock.

* Es sind sogleich 2 schön möblirte Wohn- und Schlafzimmer, beide auf die Straße gehend, im zweiten Stock an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Kronenstraße 62 im zweiten Stock.

Möblirte Zimmer.

2.2. In der Langenstraße sind 3 Zimmer nebst Salon und Balkon, sammtlich schön möblirt, entweder zusammen oder an einzelne Herren zu vermieten. Näheres auf dem Bureau für Arbeitsnachweis, Ecke der Erbprinzen- und Karlsstraße.

Anerbieten.

*3.2. Et instraße 2 im dritten Stock finden ein oder zwei solide Herren Kost, Wohnung und sorgfältige Pflege.

Laden und Wohnungs-Gesuch.

3.2. Ein Laden mit oder ohne Wohnung wird in ordentlicher Lage der Stadt auf 23. Oktober zu mieten gesucht. Anträge werden erbeten unter Nr. 99 im Kontor des Tageblattes.

Wohnungs-Gesuch.

2.2. Eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern sammt Zugehör wird auf den 23. Oktober zu mieten gesucht. Das Nähere auf dem Bureau für Arbeitsnachweis zu erfragen.

Zimmer-Gesuch.

* Es wird sogleich für einen jungen Mann ein möblirtes Zimmer mit Kost im östlichen Stadttheil gesucht. Näheres Kronenstraße 36.

Dienst-Antrag.

* Es wird ein Mädchen gesucht, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch spinnen kann. Näheres Amalienstraße 20 im Laden.

Baden-Baden.

* Ein solides Mädchen, welches Kleider machen, weisnähen, etwas bügeln und fristren kann, sucht eine Stelle als Buffet- oder Ladenmädchen oder bei einer Herrschaft als Jungfer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Eintritt Mitte Oktober oder später. Offerte M. M. E. Nr. 12, poste-restante Baden-Baden.

Hausknecht-Gesuch.

2.2. Ein braver, fleißiger, junger Mann wird als Hausknecht in Dienst gesucht: Langestraße 179.

Gefunden.

2.2. Zwei Sonnenschirmchen wurden im Groß. Schloßgarten gefunden Abzuholen bei Ob-ergart-nwächter Eary (im Schloßgarten). Karlstraße, den 1. Oktober 1870. Groß. Garten-Direktion. Mayer.

Verkaufsanzeige.

* Ein großer, runder, aufbaumener Säulen-Tisch ebenso ein großer und ein mittelgroßer Glaschrank und zwei Gestelle, werden wegen Mangel an Platz billig abgegeben: Herrenstraße 44.

Neues Anerbieten.

* Einige junge Leute, welche das hiesige Lyceum oder Realgymnasium besuchen, können sich an einem guten Mittagstisch, ganz in der Nähe der Anstalten, beteiligen. Näheres im Kontor des Tageblattes.

Unterricht

1. im Deutschen an Nichtdeutsche,
2. im Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen ertheilt nach schnell fördernder Methode und

Uebersetzungen

aus allen europäischen Sprachen in die deutsche, sowie aus dieser in die französische, englische, italienische, spanische fertigt auf's Schnellste

Albert Zittel.

Gerichtsdolmetscher und Lehrer, Ritterstrasse 2 im dritten Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

G. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt frische Orangen, Citronen, Muscat-Datteln (billig) etc. etc.

Rein abgezogene

Pfeffermünz-, Anis-, Kümmel-Liqueure

in feiner und mittelfeiner Dualität, per Flasche zu 36, 30 und 28 fr., sowie per Maas billiger, empfiehlt in vorzüglicher Waare hiermit bestens

Eduard Voos,

am Rondelplatz.

2.2. Carbol-Gfösig,

bewährtes Mittel zur Desinfektion von Krankenzimmern durch Besprengen und Verdampfen, schützt als Zusatz zum Wasch- und Mundwasser vor jeder Ansteckung und ist deshalb in gegenwärtiger Zeit zu Jedermanns Gebrauche ganz besonders zu empfehlen.

In ganzen Flaschen à 18 fr., in halben Flaschen à 12 fr. bei

Friedrich Herlau.

Zahnweh-Leidenden

empfehle seine concessionirten
Zinkturen

1. gegen Schmerz von hohlen Zähnen,
2. geg. n Rheumatismus (Fluß)
à 42 fr., 24 fr., 15 fr.,
3. zur Erhaltung der Zähne
à 30 fr., 18 fr.

Zahn-Pasta (Seife)

à 36 fr., 30 fr., 18 fr.

Vegetabilisches Zahnpulver
zum Reinigen und Erhalten der Zähne
à 24 fr., 18 fr.

Zahn-Kitt

zum Selbstfüllen (Plombiren) der Zähne
à 24 fr.

Stuttgart. Nicolaus Bader.

In Karlsruhe bei F. X. Weißbrod.

**Engl. Patent-Reinigungs-
Crystall**

zum Waschen von Leinwand, Shirting,
Mouffelin, Shawls, Merinos etc. à Paquet
3 und 3 1/2 fr. Depot bei **Lb. Brugier**,
Baldstraße 10.

**Erdöllampen, Erdöl-
hängelampen,**

neu angekommen in großer Auswahl, bei
4.1. **A. Winter & Sohn.**

Geschäfts-Empfehlung.

3.1. In der Baldstraße 27 werden Glacé-
und dänische Handschuhe sehr schön und ge-
ruchlos gewaschen wie auch Federn gekräuselt.
Luise Winaack, Kunstwascherin.

Sehr gute

Stiefelwische

zu haben Karl-Friedrichstraße 2 im Laden.

Süßer Wein

(Zähringer),

per Schoppen 8 fr., bei

W. Wees,

2.2. zum Kaiser Alexander.

Todesanzeige.

* Freunden und Bekannten die für uns so
schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen
gefallen hat, unser liebes Kind Emilie heute
Nacht 2 Uhr in einem Alter von 6 Monaten
und 7 Tagen zu sich zu nehmen.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1870.

L. Seger, Kasernen-Inspektor.

G. Seger.

Liederhalle.

Heute Abend 8 Uhr Probe.

2.1. **Liederfranz.**

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Klaviere zu vermietthen

im Pianoforte-Lager von
Ludwig Schweisgut,
7.3. Herrenstraße 31.

Brennholz

stets vorräthig bei
Gebr. Gebrlein in Maximiliansau.

Museum.

2.2. Die verehrlichen Museumsmitglieder
werden von dem beginnenden Einzug des Bei-
trags für das III. Quartal 1870, nämlich für
die Monate Oktober, November und Dezember,
in Kenntniss gesetzt und zugleich unter Bezug
auf §. 53 der Statuten ersucht, gefälligst
Borkehr zu treffen, daß der Beitrag auch in
ihrer Abwesenheit abgeholt werden kann.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1870.

Der Vorstand.

Die

G. Braun'sche Hofbuchhandlung,

Karl-Friedrichstraße 14,

empfehle beim Beginne des neuen Schuljahres alle in den hiesigen Lehran-
stalten eingeführten Unterrichtsbücher und Compendien, solid gebunden, zu den
billigsten Preisen. 3.2.

Sämmtliche an den hiesigen Anstalten eingeführten

Schulbücher und Compendien

sind zu den billigsten Preisen neu und antiquarisch in soliden
Einbänden auf unserem Lager. Bei Bezug grösserer Parthien für ganze
Schulen oder einzelne Classen erhebliche Preisermässigung. Kataloge gratis.

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung,

am Marktplatz.

Müller & Gräß, Zähringerstraße 96.

Die in der

höheren Bürgerschule,

dem **Lyceum, Polytechnikum,**

Realgymnasium und

Institut Spies

eingeführten Lehrbücher

sind durch uns neu, sowie auch theilweise antiquarisch in soliden,
selbstgefertigten Einbänden zu billigen Preisen zu beziehen.

Antiquarische Bücher kaufen wir jederzeit gerne
an oder nehmen dieselben in Tausch.

Lager von Schreibmaterialien.

Buchbinderei.

Müller & Gräß (Zähringerstraße 96),

3.2. neben Hotel Große.

